

## Südafrika oder Namibia?

Nach jeweils 3-maligem Segelfliegerurlaub in Namibia (Pokweni) und Südafrika (1 x Worcester, 2 x Gariep Dam) möchte ich nachfolgernd beide Länder bzgl. ihrer Segelflug- und Urlaubsmöglichkeiten vergleichen.

### Segelflugbedingungen für 1.000-km-Flüge oder mehr

Unbestritten sind die Chancen für große Flüge in Namibia um ein Vielfaches höher als in Südafrika. Aber fliegen kann man Gariep Dam auch an jedem Tag. Und Wetterlagen für große Strecken von über 1.000 km gibt es dort auch. So konnten wir in der Saison 2011/12 wie auch in 2013/14 in Gariep Dam FAI-Dreieckflüge von 1.150 km und mehrere andere 1.000 km-Flüge machen. Das sind zwar 100 km oder vielleicht sogar auch 200 km weniger als bei gleichen Wetterlagen in Namibia, dafür ist ein solcher Flug über dem südafrikanischen Karoo meines Erachtens aber sehr viel anspruchsvoller, denn man hat auf den verschiedenen Schenkeln in der Regel sehr unterschiedliche Wetterbedingungen, die einen solchen Flug auch aufgrund der unterschiedlichen Landschaft sehr interessant machen.

Wer sich also nicht das Ziel setzt, jeden Tag 1000 km oder mehr ‚bolzen‘ zu müssen und in der OLC-Rangliste nicht ganz vorne mitmischen will, sollte Gariep-Dam in seine zukünftigen Planungen einbeziehen. Daneben gibt es die folgenden Gründe für Gariep-Dam:

### Die Kosten im Vergleich

Die Kosten für ein Auto in Namibia oder Südafrika sind in etwa gleich, ggf. in SA ein wenig günstiger. So habe ich für einen Ford Fiesta incl. Vollkasko ohne SB und ohne km-Begrenzung ca. 23 €/Tag bezahlt.

Die Miete für ein Haus mit 3-4 Doppelzimmern kostet incl. täglicher Reinigung, Abwasch, etc. ca. 25 €/Tag bei einer Belegung mit 3 Personen, zuzüglich ca. 5 €/Tag für jede weitere Person. Für ein Netz voller schmutziger Wäsche incl. Bügeln zahlt man ca. 3 €. Zum Abendessen geht man in eins der umliegenden 5 Restaurant oder in das Berghotel über der Stadt. Ich habe zusammen mit meiner Frau in 27 Tagen für die Lebenshaltung exakt 675 € ausgegeben, wobei Getränke wie Bier oder Wein und ein opulentes Frühstück enthalten waren.

Oft bestellten wir zum Abendessen ein 300 g Filetstück, manchmal grillten wir auch selbst. Kauft man ein solches Filet direkt vom Schlachter und grillt dann selbst im Grillraum des gemieteten Hauses kostet das incl. Grillkohle, Kartoffeln und Gemüse ca. 4,50 €/Person. So konnten wir nicht mehr als 12,50 €/Tag/Person „verleben“.

Diese geringen Lebenshaltungskosten wurden auch durch den permanent gefallenem Wechselkurs bestimmt. Wir haben Euros zum Kurs von 13,25 R/€ gewechselt, momentan liegt der Wechselkurs bei 13,5 R/€ - und er wird meines Erachtens aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit und der geringen Wirtschaftsleistung weiter steigen – also für uns noch günstiger werden.

Da der namibische und der südafrikanische Rand in einer Währungsunion sind, ist es eigentlich nicht zu verstehen, dass sich der Verfall des Rands (mehr als 30 % in den letzten 2 Jahren) nicht in den Preisen der 3 Segelflugfarmen Bitterwasser, Pokweni und Kiripotib niederschlägt. Dort muss leider weiterhin in Euro bezahlt werden. Allein für Unterkunft und Verpflegung hätte ich für meine Frau und mich für die 27 Tage unseres diesjährigen Segelfliegerurlaubs in Pokweni 5.670 € berappen müssen – also ca. 4.300 € mehr als in Gariep Dam. Im Vergleich mit Bitterwasser beträgt die Ersparnis sogar ca. 5.700 €. Und wenn man dann noch alleine Urlaub macht und auf ein Einzelzimmer wert legt, wird der Preisunterschied noch größer.

Dieser große Preisunterschied sollte auch die Überlegung wert sein, das eigene Flugzeug für knapp 3.000 € nach Gariiep Dam zu verschicken. Containerplätze sind noch verfügbar, oder es wird ein weiterer Container organisiert. Nimmt man dann noch gemäßigte Chartergebühren für den eigenen Flieger für die Zeit, in der man nicht in Gariiep Dam sein kann, wird der Urlaub in SA ganz billig, zumal der LH-Flug von Frankfurt nach Johannesburg einschl. Rückflug für 880 €/Person und mit etwas Glück sogar für ca. 630 €/Person zu bekommen ist.

#### Die Möglichkeiten, wenn man einmal nicht fliegen will oder das Wetter schlecht ist

Auf den Segelfliegerfarmen von Namibia ist man quasi ‚gefangen‘, wenn einmal schlechtes Wetter vorherrscht, oder wenn man nicht fliegen will. Hat man ein Auto, braucht man etliche Stunden auf teilweise Gravel Roads, um nach Windhoek zu gelangen – ist man ohne Auto, wird es auf der Farm mehr als langweilig. Das ist ganz anders in Gariiep Dam. In einer knappen Stunde ist man auf guten Straßen in der Stadt Colesberg, nach Bloemfontein fährt man weniger als 2 Stunden, der riesige Gariiep Stausee mit dem anschließenden Orange River ist ein lohnendes Ausflugsziel, u. v. m.

Auch bieten die verschiedenen Lokale in Gariiep Dam und Umgebung einen beliebten Gegensatz zu dem nicht wechselnden Ambiente auf den namibischen Farmen. Und auch das kann wichtig in einem Urlaub sein: Man kann sich aus dem Wege gehen, denn nicht immer stimmt die Chemie untereinander.

#### Mein Fazit

Wer das 1.000er FAI-Diplom unbedingt braucht, der wird es in Namibia leichter bekommen als in Gariiep Dam. Wer aber nicht erpicht darauf ist, unter die ersten 10 in der OLC-Wertung zu kommen, und wer zudem noch viele Tausend Euro sparen will, der sollte Namibia den Rücken kehren. Und auch das sollten ehrgeizige Piloten berücksichtigen: Ein ganz großer Flug wird in der Regel nur am Tag des Einstellens im OLC von der Segelfliegerwelt wahrgenommen – am nächsten Tag ist er schon in Vergessenheit geraten.

Kirchen, 08.12.2013

Klaus Wedekind